

Uhland, Ludwig: Untreue (1815)

1 Dir ist die Herrschaft längst gegeben
2 In meinem Liede, meinem Leben,
3 Nur diese Nacht, o welch ein Traum!
4 O laß das schwere Herz mich lösen!
5 Es saß ein fremd, verschleiert Wesen
6 Dort unter unsrer Liebe Baum.

7 Wie hält sie meinen Sinn gefangen!
8 Ich nahe mich mit süßem Bangen,
9 Sie aber hebt den Schleier leicht;
10 Da seh' ich — deine lieben Augen,
11 Ach! deine blauen, trauten Augen,
12 Und jeder fremde Schein entweicht.

(Textopus: Untreue. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7880>)